

Den neugebildeten LPG allseitig helfen

Im Beschluß der 8. Tagung des Zentralkomitees wird als die wichtigste Aufgabe der Partei- und Staatsorgane und der Nationalen Front die Hilfe für die Bauern in den neugebildeten LPG bei der Organisierung der genossenschaftlichen Arbeit genannt. Es erfordert eine geduldige Überzeugungsarbeit, den neuen Genossenschaftsbauern, besonders denen in den LPG Typ I, zu helfen, schnell den Übergang von ihrer bisherigen individuellen Arbeitsweise in ihrer kleinen privaten Wirtschaft zur genossenschaftlichen, kollektiven Zusammenarbeit in der LPG zu finden und damit einen allgemeinen Produktionsaufschwung zu erreichen. Gesichert werden muß dabei, wie Genosse Walter Ulbricht in seiner Rede vor der Volkskammer betonte, daß alle Fragen in den LPG mit demokratischen Methoden geregelt werden. Um bei dieser Entwicklung wirksam helfen zu können, reichen die veralteten Methoden den allgemeinen Anleitung nicht mehr aus. Die sozialistische Landwirtschaft verlangt zur allseitigen Erfüllung des Planes von den Funktionären im Partei- und Staatsapparat und in den Massenorganisationen eine konkrete Hilfe und Anleitung und eine ständige enge Verbindung mit den Menschen.

Im Kreis Oschatz, einem überwiegend landwirtschaftlichen Kreis, hat die Kreisleitung nach dem Eintritt aller Bauern in die LPG darauf orientiert, den Kampf um die weitere Steigerung der Marktproduktion mit dem Kampf um die Festigung der Genossenschaften zu verbinden.

Welche Erfahrungen machten wir in unserem Kreis dabei? Als Ergebnis der Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees entwickelte die Kreisleitung eine politisch-organisatorische Hilfe für die neugebildeten LPG. Dabei legten wir von Anfang an größten Wert auf den Erfahrungsaustausch zwischen den LPG vom Typ III und den LPG Typ I

sowie auf die sozialistische Hilfe für die jungen LPG.

Wir begannen mit einer gemeinsamen Beratung aller LPG-Vorsitzenden vom Typ III und Typ I. Hier berichteten die Vorsitzenden von LPG, die schon große Erfahrungen in der genossenschaftlichen Arbeit besitzen, wie sie ihre Mitglieder in die Leitung der LPG einbeziehen und hohe Produktionsergebnisse erzielen. Sie schilderten die Vorsitzenden der LPG Typ III aus Börln und Naundorf, wie durch die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie die Initiative geweckt und die Mitverantwortung aller LPG-Mitglieder gehoben wurde. Entscheidend dabei, sagten sie, war die Heranziehung recht vieler Mitglieder zur aktiven Mitarbeit in den verschiedensten Kommissionen, wie der Normen-, der Grünland-, der Meliorations-, der Kultur-, der Sozialkommission und anderen. Diese breite Einbeziehung der LPG-Mitglieder in die Leitung der LPG, so schätzten die beiden Vorsitzenden auf der Beratung ein, schuf überhaupt erst die Voraussetzung dafür, ihre Genossenschaften zu den besten des Kreises Oschatz zu entwickeln, und daß die Gemeinde Börln, die 1959 Republiksieger im Wettbewerb „Das schöne Dorf“ wurde, das in erster Linie der LPG Typ III und der schöpferischen, verantwortungsbewußten Mitarbeit ihrer Mitglieder verdankt.

In Börln wie auch in Naundorf kennt jedes Mitglied in den LPG Typ III seinen Plananteil. So wissen die Melker, wieviel kg Milch sie täglich zu melken haben, die Viehpfleger wissen, mit wieviel Futter sie täglich welchen Fleischzuwachs erreichen sollen, usw. Ähnlich ist es auch im Feldbau; jeder weiß, was er täglich zur Planerfüllung zu leisten hat. Es versteht sich von selbst, daß bei Erfüllung und Übererfüllung Prämien entsprechend der von der LPG-Vollversammlung beschlossenen Prämienordnung ausgezahlt